

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 7-8

Artikel: Die Bilder von Mattias Nutt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717533>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bilder von Mattias Nutt

Monat für Monat schlägt der Bündner Fotograf Nutt mit seinen Bildern aus der Infanterie-Offiziersschule die Leserschaft des SCHWEIZER SOLDAT in seinen Bann. Nutts Aufnahmen haben ihren festen Platz auf Seite 6. Am 28. Mai 2015 präsentierte der Kdt der Inf OS, Oberst i Gst Mathias Müller, im Würth-Haus zu Rorschach eine Ausstellung mit Nutts besten Aufnahmen. Gleichzeitig stellte Müller seine OS vor, und Br Lucas Caduff, der Kdt des LVb Inf, brachte den zahlreichen prominenten Gästen die WEA näher.

Das grosszügig angelegte Würth-Haus unmittelbar am Bodensee bot für Nutts Fotografien den stimmungsvollen Rahmen.

Mattias Nutt, selber Offizier, klinkt sich jeweils zu Beginn der Offiziersschulen in den zehnwöchigen Ablauf ein. Er nimmt die Aspiranten in den ersten Tagen auf und begleitet sie an den Höhepunkten quer durch die strenge Schule, die Mathias Müller als die härteste der Schweiz bezeichnet. So entstehen die packenden Aufnahmen, die Nutt den Aspiranten am Schluss zur Verfügung stellt und von denen einzelne im SCHWEIZER SOLDAT erscheinen.

Nutt: «Zu jeder Zeit»

Nutt fasste seine Arbeit so zusammen: «Es ist für mich als Offizier und Fotograf eine einmalige, höchst spannende und auch menschlich sehr nahe Gelegenheit, die Aspiranten punktuell zu begleiten und besondere Momente zu jeder Tages- und Nachtzeit einzufangen. Durch die Tatsache, dass ich von Anfang an dabei sein kann, entsteht ein Vertrauensverhältnis, das sich auch in den Bildern zeigt.

Ich versuche, nahe an den Aspiranten zu sein, um sie in den Fokus zu rücken und dabei den Menschen und die Aktivität ins Zentrum zu stellen. Die Aspiranten erhalten nach ihrer Brevetierung eine DVD mit den Bildern. Gleichzeitig ist es dem Kdo Inf

Kader Schule 1 möglich, ausgewählte Bilder in ihrer Kommunikation (Ausstellung, Besuchstag) einzusetzen, um diese starken Momente in der OS hervorzuheben und auch im Sinne der Armee positiv zu kommunizieren und den Menschen und die Aktivität ins Zentrum zu stellen.»

Müller: «Charakterstark»

Oberst i Gst Müller präsentierte den zahlreichen prominenten Gästen seine Schule stolz. Namentlich hob der Kommandant die zwölf Werte der Inf OS hervor: Der angehende Zugführer ist beharrlich, diszipliniert, ehrlich, gepflegt, besitzt Korpsgeist, ist leistungswillig, loyal, mutig, pünktlich, stolz (aber nicht arrogant) und sich seiner Verantwortung bewusst.

Müller. «Wir bilden Aspiranten aus elf verschiedenen Funktionen zu Zugführern aus, nicht zu Spezialisten. Der Leutnant soll mit gesundem Selbstbewusstsein vor seinen Zug treten: körperlich fit, technisch versiert, charakterlich stark». Von charakter-schwachen Anwärtern müsse man sich trennen. Das Leitwort lautet: «Exemplo du-cemus» – Wir führen durch Vorbild.

Caduff: «WEA behebt Mängel»

Brigadier Caduff legte den Finger auf Schwachpunkte der Armee XXI: Die jungen Kader verfügten über zu wenig prakti-



Der Bündner Profifotograf Mattias Nutt.

sche Erfahrung; es fehlte die vollständige Ausrüstung der Truppe, und es fehlte eine eingespielte Mobilmachung.

All das korrigiere die WEA. Als besonders wertvoll hob der Kommandant des grossen Lehrverbands Infanterie hervor, dass von 2017 an wieder jede und jeder eine ganze RS absolviert und jede und jeder seinen letzten Grad vollständig abverdient.

Stolz präsentierte Caduff den modernen Infanteriezug, der die Kampfkraft einer früheren Inf Kp aufweist – man denke nur an die zwölf Maschinengewehre in jedem Zug! fo. 



Brigadier Lucas Caduff, Kdt LVb Infanterie, steht voll und ganz hinter der WEA.



Hptadj Paul Meier, Inf OS 1 und Präsident der TUOG, organisierte den Anlass.



Oberst i Gst Mathias Müller, Kdt Inf OS, arbeitet eng mit Mattias Nutt zusammen.